

Der Sammler

Ein Mann hatte ein besonderes Talent. Er sah überall, wenn etwas fehlte oder wie es noch hätte besser sein können. So begann er, Defizite zu sammeln, grosse und kleine, Tag für Tag. Sein Haus war längst voll von allen möglichen Defiziten, sie guckten bereits aus dem Fenster und wuchsen aus den Ritzen. Im Garten stapelten sie sich zu hohen Haufen und zur Haustüre war es ein übler Defizit-Hindernislauf. Kein Mensch wollte mehr zu ihm, überall lagen und standen Defizite herum! Auch er wurde seltsam. Tiefe gräuliche Furchen im Gesicht, das Misstrauen guckte bei jedem Kontakt aus den Augen, die ständige Kritik und der Missmut hatte ihm ein Ziehen und Stechen im Körper beschert, das er nicht mehr los wurde! Eines Tages ging er weg, um seine alte Mutter zu pflegen. Da kam ein kleines Mädchen in seinen Garten. Staunend guckte es sich in dieser abstossenden Wildnis um. Was da für Gerümpel lag! Alles war voll! Es roch nach halb Verfaultem und säuerlich. Grässlich! Es beschloss, dem sofort Abhilfe zu verschaffen und wusste auch schon wie. In der Nähe stand ein Sonnenblumenfeld. Dort grub es Sonnenblumen aus, grosse und kleine. Jede einzelne setzte das kleine Mädchen in den Garten, vor jedes Defizit hin. Wo immer nur das kleinste Plätzchen frei war, stand bald eine Sonnenblume.

Es goss sie täglich und wie durch ein Wunder wucherten die Sonnenblumen schliesslich auch durch die Fenster und Türritzen ins Haus hinein. Die Defizithaufen wurden überwuchert, dann verfaulten sie alle in einer einzigen Nacht und wurden zu grauem Staub. Als der Sammler zurückkam, traute er seinen Augen nicht. Das war ja nicht zum Aushalten! So viele Sonnenblumen, gelb und golden, gross und klein, überall. Es fiel ihm auf, dass die Luft viel besser war, und wo waren all die Defizite geblieben? Wie von Zauberhand entfernt! „Gefällt es dir?“ Er blickte sich um. Stolz stand das kleine Mädchen da, die Giesskanne in der Hand. „Ich habe ein bisschen aufgeräumt, das heisst, ich habe eigentlich nur ein paar Sonnenblumen gepflanzt. So ist es doch viel schöner!“ Der Sammler schaute und schaute, dann lächelte er, das erste Mal seit zwanzig Jahren. Dann traten ihm die Tränen in die Augen. Was hatte er bloss getan! Nie mehr würde er Defizite sammeln! Dankbar schenkte er später dem kleinen Mädchen sein wieder schön gewordenes Haus. Es war sein ganzes Leben lang voller Sonnenblumen.

Und was sammeln Sie?

Geschichte geschrieben im Rahmen eines Teamcoachings, aufgrund negativer Einstellungen von Beteiligten - © Copyright Autor Benno Paglia